

| | |
|---------------------|--|
| Zeitschrift: | Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série |
| Herausgeber: | Schweizerisches Landesmuseum |
| Band: | 32 (1930) |
| Heft: | 2 |
| Rubrik: | Impressum |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Le mémoire de M. v. Tompa est donc une contribution importante à l'étude du néolithique de l'Europe centrale, que nul ne pourra ignorer. Nous devons aussi des félicitations au Musée National hongrois qui n'a pas reculé devant les frais qu'entraîne nécessairement une publication aussi richement illustrée. Qu'il soit donné en exemple à tous les établissements similaires. *D. V.*

Im Jahre 1927 eröffnete Prof. Dr. **G. E. Pazaurek**, der Direktor des Landesgewerbemuseums in Stuttgart, eine von ihm geleitete Serienpublikation, bestehend in abgeschlossenen Monographien unter dem Sammelnamen «*Keramik- und Glasstudien*», mit einer Arbeit über den deutschen Glasschneider F. Gondelach (vgl. *Anzeiger f. schweiz. Altertumskunde*, Bd. XXX, 1928, S. 138). Nach einer Jahrespause folgten ihr 1929 nicht weniger als vier Bändchen, alle verfaßt von berufenen Fachleuten. Es berichten Max Sauerlandt über die «*Edelmetallfassungen in der Keramik*», Hanns H. Josten über «*Fulder Porzellanfiguren*», Gustav E. Pazaurek über «*Württembergische Haßnerkeramik*», und Ernst Zimmermann über «*Kirchner, der Vorläufer Kändlers an der Meißen Manufaktur*». Alle Bändchen, die im Verlage der Keramischen Rundschau in Berlin NW. 21 erscheinen, sind reich illustriert.

Während diese Publikationen bestimmte Gebiete des deutschen Kunstgewerbes erschöpfend behandeln, stellt sich eine *schweizerische Publikation* die Aufgabe, in Heftchen mit je 24 Tafeln, darstellend bedeutendere Kunstwerke gleicher Art, weitere Kreise nach und nach mit dem Inhalte der «*Historischen Museen der Schweiz*» im Bilde bekannt zu machen. Eine knappe Einführung orientiert jeweilen über den Gesamtinhalt und ein kurzes Verzeichnis bietet die notwendigen Angaben über die einzelnen Objekte und ihre Ersteller. Bis jetzt erschienen fünf Hefte: «*Trinkgefäße zürcherischer Goldschmiede*» im Schweizerischen Landesmuseum von H. Lehmann (Heft 1), «*Der Silberschatz*» im Bernischen Historischen Museum in *Bern* von R. Wegeli (Heft 2 und 4), «*Profane Goldschmiedearbeiten*» im Historischen Museum in *Basel* von E. Major (Heft 3), und «*La sculpture fribourgeoise*» im Museum für Kunst und Geschichte in *Freiburg* von N. Peissard (Heft 5). Das im Verlage von Emil Birkhäuser & Cie. in Basel erscheinende Unternehmen wird von allen begrüßt werden, denen die Freude an dem Kunstschaffen der Vergangenheit durch die so aufdringliche Lobpreisung der «*Sachlichkeit*» der Gegenwart noch nicht vergällt worden ist und die, trotz den Belehrungen in den sogenannten Fachschriften über die Forderungen der Zeit, sich noch ein selbständiges Urteil darüber gewahrt haben, was künstlerisches Schaffen ist und was man infolge der erforderlichen Hilflosigkeit der Gegenwart mit mehr oder weniger fadenscheinigen Theorien zu einem solchen erheben will.

H. L.

Preis für die Schweiz jährlich 10 Fr., für das Ausland 13 Fr. — Man abonniert bei dem Schweizerischen Landesmuseum, den Postbureaux und allen Buchhandlungen. Den Kommissionsverlag für das Ausland besorgt die Buchhandlung Beer & Co. in Zürich. Beiträge und Mitteilungen beliebe man unter der Aufschrift «*Anzeiger*» an die *Direktion des schweizerischen Landesmuseums in Zürich* zu richten.

Redaktionskommission: Prof. Dr. H. LEHMANN. Vize-Direktor Dr. VIOLIER. Prof. Dr. J. ZEMP.
Buchdruckerei BERICHTHAUS, Zürich.